

## Protokoll der 5. Pfarrgemeinderatssitzung

DATUM: 09. JULI 2015  
ORT: ZWENKAU

ANWESENHEIT: PFR. A. LOMMATZSCH M. PFEIFER  
A. KIRTZEL M. ELSNER  
CH. DENECKE M. PLUM  
PROF. DR. D. SCHNEIDER E. KÖHLER  
M. WELLMANN CH. KÖST  
M. KEMP-OBERHETTINGER K. SUREK

CH. SCHELLE (GAST ZU TOP 3)  
M. GUNKEL (GAST ZU TOP 4)

ABWESEND: J. ALBUS, DR. R. FISCHER, DR. N. LEGUTKE, C. WOLF

1.	Begrüßung durch Ch. Deneke
2.	Geistl. Impuls Pfr. Lommatzsch – Gebet zum Dialogprozeß
3.	<p>Info Katholikentag - Bericht Ch. Schelle Letztes Treffen am 20.06.15, professionelle Vorbereitung, Empfehlung: Newsletter auf <a href="http://katholikentag.de">katholikentag.de</a> abonnieren; Dr. Koch formulierte das Katholikentagsgebet, er bleibt uns verbunden; Bewerbungsphase für inhaltliche Teilnahme ist am 30.06. beendet Katholikentag findet vorwiegend im Leipziger Zentrum bzw. Zentrumsnah statt, Kirchenmeile in der Innenstadt; momentan wird mit 30.000 Besuchern gerechnet, was aber unsicher ist – Leipziger Attraktivität „Dauerbrenner“ Fronleichnam, Problem: Schüler und Schulen (Prüfungszeit) Quartierswerbung: 1.500 Schlafplätze einwerben, sollen Zentrumsnah und ÖPNV-nah sein, werden grundsätzlich für gesamte Zeit vergeben (Dauergäste), erwartet wird Schlafgelgenheit und einfaches Frühstück, Quartiergabe wird nicht vergütet Gemeinde soll Gastgeber sein: Veranstaltungsort, Ansprechpartner, wird vom Katholikentagsbüro vergeben – wahrscheinlich im August; Stichwort „Gute-Nacht-Café“, offen 21 bis 24 Uhr, gedacht für Massenquartiere als Kommunikationspunkt zur Unterhaltung mit Getränkeangeboten Vorschlag Ch. Köst: Oase bietet Räume an und wird von Gliedern der Gemeinde unterstützt Ch. Deneke: sollte in M'berg „Massenquartier“ eingerichtet werden, sollte in M'berg auch Nachtcafé sein Schulquartiere: Klassenzimmer für 20 Personen, werden von Verantwortlichen aus Gemeinden betreut, 37 Schulen, 10 werden von den Maltesern betreut, pro Schule werden 5-7 Betreuer gebraucht, 2 davon als „Nachtwächter“, Schulen bieten den Gästen Frühstück an (Catering) Es werden 2.000 Helfer benötigt (Info, Einlaßkontrollen, Fahrdienste,...), wer sich verpflichtet, muß von Mi bis So täglich 8 Stunden verfügbar sein! Bistumsbühne in der Innenstadt, auch hier werden punktuell Helfer gesucht Katholikentagsgebet – soll in die Gottesdienste eingebaut werden Kirchenmeile mit vielen Ständen, die gemietet werden müssen, Zuschüsse sind möglich! Kirchentagslied geschrieben von Martin S. Müller Kommunikationswege – Pfarreibeauftrager: Christoph Schelle; Privatquartiersmanager: Martina Kemp-Oberhettinger (Markkleeberg); Maria Wellmann (Böhlen) Termin für Rückmeldungen noch nicht konkret, aber erst nach den Sommerferien Frage Quartiersmanagement: nur für „katholische Betten“ oder alle? – für ALLE es gibt Quartiere für eingeschränkte Personen</p>
4.	<p>Info Kirchenrat – Pfr. Lommatzsch, M. Gunkel Beschluß des PGR vom Januar zur Information über die Finanzen der Pfarrei Mitglieder des KR: Pfr. Lommatzsch, Gunkel, März, Franke, Wagner, Flache, Jung, Lankes, Etzold 2 bis 3 mal jährliche Sitzungen</p>

	<p>Haushalt ca. 143.000€  Ausgaben: Personalkosten, Aufwandsentschädigungen, Umlage Gemeindefereferent (ca. 65.000€)  Caritasarbeit (ca. 7.500€), Kultuskosten (ca. 2.500€), Sachausgaben Pastoral (ca. 9.000€, davon 2.000€  Jugend, Minis 300€), Verwaltung/Betrieb (28.650€), Fahrtkosten (4.500€)  Einnahmen: Grundstückspachten, Stipendien/Stolgebühren (500€), Kollekten (11.000€), Caritasgelder  (6.000€), Kirchgeld (9.500€), Allgemeines (Spenden, Nutzungsentgeld...), Bistumszuschuß (64.000€)  Frage zu Rücklagen: Wieviel können / wieviel müssen wir bilden? – 10% können gebildet werden  Zustand der Gebäude ist gut, daher keine zu hohen Kosten, wird vor Ort dafür gesorgt, das es so bleibt  Herr Gunkel zu den Gebäuden/Grundstücken: guter Zustand, Schäden werden zeitnah behoben, dadurch  Kosteneinsparung, Aufträge werden regional vergeben  Nachfrage M. Wellmann warum keine zweckgebundenen Kollekten (Orgel)? Sollen gemacht werden  Hinweis M. Plum: Es ist richtig und wichtig, die Gemeinden zu informieren, damit man weiß, was vorhanden  ist und Verständnis für Spenden u.ä. aufgebaut werden kann  Ch. Köst: Offenheit und Transparenz ist wichtig, schafft Verantwortung  M. Pfeifer: Was wird, wenn Rücklagesumme nicht eingehalten werden kann? Dann fällt diese geringer aus.  Fast Deckung Personalkosten – Bistumszuschuß? Kosten GemRef.? Kostet die Pfarrei ca. 7.000€  Frage E. Köhler: Spielregeln für Spenden/Kollekten? Unproblematisch, solange innerhalb Pfarrei!  Ch. Köst: können spontane zweckgebundene Spenden zusätzlich zum Haushalt verwendet werden? JA!  M. Gunkel: Haushalt wird von Pfarrei aufgestellt, Bistum kontrolliert, greift nicht ein  M. Kemp-Oberhettinger: Einnahmen/Ausgaben-Differenz? Nein, ist ausgeglichen  K. Surek: Gelder aus westl. Bistümern? Gehen ans Bistum, nicht in Pfarrei (sind im Bistumszuschuß  enthalten) - Mberg hat knapp 1.900 Katholiken  Ch. Denecke: Gemeindeabend zum Thema? Wird in Gemeindeabend zum Erkundungsprozeß im Herbst  integriert (Termin noch offen, Kirchenrat Vorschlag)  Gemeinsame Sitzung der Kirchenräte Leipzig-Süd und Markkleeberg im Herbst geplant</p>
5.	Treffen mit PGR St. Bonifatius wird verschoben – siehe unten
6.	<p>Erkundungsprozeß  Pfarrer Lommatzsch schickt Ergebnis der Besprechung im Ordinariat bzgl. Erkundungsprozess vom  25.6.15 an die PGR-Mitglieder.  Brief des PGR St. Bonifatius an Ordinariat wird verlesen (Einspruch Bistumszuschuß und  Personalschlüssel)  Feststellung, wir „sitzen in einem Boot“ mit St. Bonifatius, da perspektivisch eine Pfarrei  Ch. Köst: macht deutlich, daß es sich im PGR um Entscheidungen der kath. Gemeinde handelt und damit  geistliche Entscheidungsprozesse notwendig sind. Herr Köst soll einen Fachmann suchen, der uns  diesbezüglich anleiten kann.  <u>2. September gemeinsame Sitzung mit PGR St. Bonifatius avisiert – mehrheitlich angenommen</u>  Nachfrage M. Wellmann zur Auffahrt in Böhlener Kiche, M. Gunkel bittet um eine Einigung in Böhlen zur  Ausführung, die bisher unklar ist  K. Surek: Fam. Surek zieht um, K. scheidet damit aus PGR aus, Nachfolge G. Dietz, Jugendvertreter wird  neu berufen  Ch. Köst: zu den Entscheidungsprozessen in Gemeinden Einladung eines Referenten, der Training  durchführen kann, Bitte um Gebet für einen neuen Bischof – jetzt noch nicht, wird es aber geben (Pfr.)  M. Pfeifer: A. Kirtzel verläßt Pfarrei, da die Praktikumszeit endet / Transparenz der Mitarbeiter:  Veränderungen ab Herbst  M. Elsner: Stand Firmung? Elternabend am Fr, 3.7., Brief an Bischof, daß zwei Termine angeboten werden  können (19.9. und 26.9.), Antwort steht noch aus</p>

Zwenkau, den 09. Juli 2015

Protokollführung: